

ANFRAGE Stadträtin Doris Baitinger (SPD) Stadträtin Ute Müllerschön (SPD) Stadtrat Hans Pfalzgraf (SPD) vom 3. Februar 2012	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	33. Plenarsitzung Gemeinderat 27.03.2012 1029 15 öffentlich
Wildunfälle in Karlsruhe		

1. Wie viele Wildschutzzäune gibt es stadtweit, und an welchen Stellen sind diese angebracht?
2. Wie viele und welche Tiere waren im Jahr 2011 in Wildunfälle verwickelt?
3. Welche Maßnahmen (Anbringung von Zäunen, Wildwarn-Reflektoren) sind geeignet, um die Zahl der Wildunfälle zu reduzieren?
4. Gibt es einen Mehrbedarf an Bejagung?
5. Ist eine Ausweitung der Wildschutzzäune oder Wildwarn-Reflektoren geplant?

Sachverhalt/Begründung:

In den BNN vom 20.01.2012 wurde berichtet, dass auch im Stadtgebiet die Anzahl von Wildunfällen stetig zunimmt. Insbesondere wurde auf die Bereiche Willy-Brandt-Allee, Theodor-Heuss-Allee, Elfmorgenbruchstraße, Rittnerstraße und Tiefentalstraße hingewiesen. Die Ursachen sind nach Angaben der Forstverwaltung, Jägervereinigung und Polizei vielschichtig. Sie reichen von Paarungsverhalten und Futtersuche der Wildtiere über Flucht vor freilaufenden Hunden bis hin zu allgemeinen Wanderbewegungen. Im vergangenen Dezember wurden zwölf derartige Unfälle im Stadtgebiet verzeichnet. Mitte Januar waren es am Tag der Berichterstattung schon zehn Wildunfälle. Das sind unseres Erachtens nach viele Wildunfälle, obwohl die Stadt schon einige Schutzmaßnahmen, wie beispielsweise so genannte Wildreflektoren, angebracht hat. Bis jetzt waren zum Glück immer nur kleinere bis mittlere Sachschäden zu verzeichnen. Bevor es aber zu größeren Personenschäden oder gar tödlichen Unfällen kommt, sollten erforderliche Maßnahmen, wie beispielsweise die Auswei-

tung von Zäunen oder weitere Anbringung von Wildwarn-Reflektoren oder andere Schutzmaßnahmen, ergriffen werden. Weitere Schritte zur Vorsorge und zu mehr Sicherheit sind schließlich im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt.

unterzeichnet von:

Doris Baitinger

Ute Müllerschön

Hans Pfalzgraf

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -

16. März 2012